

Carl Friedrich Gauß

* 30. April 1777 in Braunschweig; † 23. Februar 1855

- Carl Friedrich war das einzige Kind der Eheleute Gebhard Dietrich Gauß (1744–1808) und Dorothea Gauß geborene Bentze (1743–1839) und wurde im [Haus Wilhelmstraße 30](#) in Braunschweig geboren.
- Die Mutter Dorothea war die Tochter eines [Steinmetzen](#) aus [Velpke](#), der früh starb, und wurde als klug, von heiterem Sinn und festem Charakter geschildert.
- Gauß hatte zeitlebens eine enge Beziehung zu seiner Mutter, die zuletzt bei ihm auf der Sternwarte in Göttingen wohnte.
- Sie arbeitete zunächst als Dienstmädchen, bevor sie die zweite Frau von Gebhard Dietrich Gauß wurde.
- Dieser hatte viele Berufe, er war unter anderem Gärtner, Schlachter, Maurer, Kaufmannsassistent und [Schatzmeister](#) einer kleinen Versicherungsgesellschaft.
- Im Alter von sieben Jahren sei Gauß in die [Volksschule](#) gekommen. Als er neun Jahre alt war, habe sein Lehrer Büttner den Schülern zur längeren Beschäftigung die Aufgabe gestellt, die Zahlen von 1 bis 100 zu addieren. Gauß habe sie allerdings nach kürzester Zeit gelöst, in dem er 50 Paare mit der [Summe](#) 101 gebildet (1 + 100, 2 + 99, ..., 50 + 51) und 5050 als Ergebnis erhalten habe. Er legte die Antwort mit den Worten in [Braunschweiger Plattdeutsch](#) „Ligget se“ (svw: „Hier liegt sie“) dem Lehrer auf den Tisch.
- Im Oktober 1795 Wechsel an die [Universität Göttingen](#)
- Vorlesungen über klassische [Philologie](#)
- Sommersemester 1796 Vorlesungen über Experimentalphysik
- im Alter von 18 Jahren gelang es Gauß als Erstem, die [Konstruierbarkeit](#) des regelmäßigen [Siebzehnecks](#) zu beweisen
- Danach Konzentration auf das Studium der Mathematik
- 1799 Doktorarbeit an der [Academia Julia](#), der Universität in [Helmstedt](#)
- Begründung und Beiträge zur nicht-euklidischen Astronomie
- Einführung der elliptischen Funktionen
- Primzahlverteilung und Methode der kleinsten Quadrate
- Fundamentalsatz der Algebra
- Beiträge zur Verwendung komplexer Zahlen
- Beiträge zur Potentialtheorie
- Landvermessung
- Gaußsche Krümmung und Geodäsie
- Magnetismus, Elektrizität und Telegrafie